



PETER KASSER

19.9. 1914 Bern - 9.12. 1996 Zürich

Peter Kasser von Niederbipp, Kanton Bern, wurde am 19. September 1914 im benachbarten Aarwangen geboren und besuchte die Schulen in Bern. 1933-1940 studierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (ETHZ) Bauingenieurwesen. Zwischendurch leistete er bei den Genietruppen Militärdienst und eignete sich beim Aarestauwerk Nidau Baustellenpraxis an. Dann schlug er die Laufbahn eines Wissenschaftlers ein: 1941-1943 befasste er sich im Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch-Davos mit Schneemechanik. Anschliessend vertiefte er sich 1943-1945 in der Erdbauabteilung der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETHZ (VAWE) in die Bodenmechanik. 1945 trat er in die ebenfalls zur VAWE gehörende Abteilung für Hydrologie über und wurde nach dem Tod von Erwin Hoek (1904-1951) mit deren Leitung betraut. Entsprechend der steigenden Bedeutung der glaziologischen Arbeiten wurde diese Abteilung 1961 in Abteilung für Hydrologie und Glaziologie umbenannt. Kasser stand ihr bis zu seiner Pensionierung 1979 vor und war auch später noch an einzelnen ihrer Projekte beteiligt. Peter Kasser starb am 9. Dezember 1996 in Herrliberg am Zürichsee.

Gemäss der Ausrichtung der VAWE und späteren Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) widmeten sich Kasser und seine Mitarbeiter sowohl theoretischen wie praktischen Problemen. Wesentliche Forschungsarbeiten betrafen die Aufstellung von Abflussprognosen für den Rhein und die Rhone, die Etablierung von Massen- und Energiebilanzen der Gletscher, insbesondere des Aletschgletschers, sowie die Betreuung des nationalen und später des internationalen Gletschermessnetzes. Für die Praxis wurden Gutachten erstellt, die vornehmlich Gletscherhydrologie oder die Anordnung von subglazialen Wasserfassungen für Kraftwerke behandelten. Eine grosse Verantwortung übernahm Kasser jeweils auch mit der Bearbeitung von Gletschergefahren. Für die Massenbilanzmessungen auf Gletscher leistete die von ihm massgeblich mitentwickelte und als Kasser-Bohrer bezeichnete Einrichtung gute Dienste. Kasser wirkte in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien seiner Branche mit und wurde 1972 zum Titularprofessor der ETHZ ernannt. Von seinem Schaffen zeugen gegen 90 Publikationen.